

**STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN**

## **Wirtschaftskalender**

**3. Vierteljahr 1968**



Bestellnummer : 100500 - 680303

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

## Inhalt

	Seite
1. Wichtige Wirtschaftsdaten für die Bundesstatistik	3
2. Klimadaten und vorherrschende Witterung	8
3. Zahl der Kalender-, Werk-, Sonn- und Feiertage	8

Erschienen im Januar 1969

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM -,50

# 1. Wichtige Wirtschaftsdaten für die Bundesstatistik

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
		<u>Berichtigung zum 2. Vierteljahr</u>	
1	1. 4.	Lohn- und Gehaltserhöhungen in der Eisen-, Metall- und Elektroindustrie in Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen und Baden-Württemberg um 4,0 % in der Metall- und Elektroindustrie in Nordrhein-Westfalen um 4,0 %	Löhne und Gehälter
2	1. 6.	in der Eisen- und Stahlindustrie in Nordrhein-Westfalen Gehälter um 5,0 %	
		<u>Nachtrag zum 2. Vierteljahr</u>	
3	17. 5.	Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Indonesien über Gewährung eines zweckgebundenen Darlehens bis zur Höhe von 75 Mill. DM	Entwicklungshilfe
4	11. 6.	Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Elfenbeinküste über Gewährung eines projektgebundenen Darlehens bis zur Höhe von 25 Mill. DM	
5	22. 6.	Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Marokko über Gewährung eines projektgebundenen Darlehens bis zur Höhe von 100 Mill. DM	
		<u>JULI</u>	
6	1. 7.	Lohn- und Gehaltserhöhungen in der Ernährungsindustrie in Nordrhein-Westfalen Gehälter um 1,0 % im Großhandel, Ein- und Ausfuhrhandel in Hamburg Gehälter um 4,5 % in der Holzverarbeitenden Industrie in Bayern, Nord- und Südwürttemberg sowie im Geltungsbereich Westfalen-Lippe Löhne um ca. 1,3 bis 1,6 % in der Schuhindustrie im Bundesgebiet Löhne um ca. 4,0 %	Löhne und Gehälter
7	1. 7.	Verordnung (EWG) Nr. 950/68 des Rates vom 28. Juni 1968 über den gemeinsamen Zolltarif Anwendung eines einheitlichen Außenzolls der EWG bei der Einfuhr von Waren aus Drittländern. Einführung eines gemeinsamen Zolltarifs (GZT). Beseitigung noch bestehender Binnenzölle für gewerbliche Waren zwischen den Mitgliedstaaten. Dadurch wichtige Etappe auf dem Wege zur wirtschaftlichen Integration abgeschlossen	Außenhandel Zölle

# 1. Wichtige Wirtschaftsdaten für die Bundesstatistik

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
		Juli	
8	1. 7.	Inkrafttreten der Verordnung Nr. 1009/67/EWG des Rates vom 18. Dezember 1967 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker  Anwendung der Vorschriften zur Herstellung eines gemeinsamen Marktes für Zucker. Einführung einer einheitlichen Handelsregelung im Warenverkehr zwischen den Mitgliedstaaten sowie zwischen der Gemeinschaft und Drittländern	Landwirtschaft Außenhandel Zölle Preise
9	1. 7.	Erhöhung der seit dem 1. Januar 1968 eingeführten Mehrwertsteuer  Anhebung des allgemeinen Satzes von 10 auf 11 %, des ermäßigten Satzes von 5 auf 5,5 %	Steuern Staatseinnahmen Preise
10	1. 7.	Erhöhung der Tankstellenpreise für Vergaserkraftstoff um 0,6 und für Dieselmotorkraftstoff um 0,5 Pf je Liter	Preise
11	1. 7.	Französische Regierung erläßt zur Verbesserung der Zahlungs- und Handelsbilanz vorübergehend Einfuhrbeschränkungen. Die mengenmäßigen Begrenzungen betreffen u.a. Automobile, Textilien und Elektrohaushaltsgeräte	Außenhandel
12	3. 7.	Begebung einer Anleihe der Bundesrepublik Deutschland in Höhe von 400 Mill. DM. Zinssatz 6 1/2 %, Ausgabekurs 99 1/2 %, Laufzeit 12 Jahre. Anleihe voll untergebracht	Kapitalmarkt
13	13. 7.	Verkündung weiterer Notstandsgesetze:  Gesetz über die Erweiterung des Katastrophenschutzes  Gesetz zur Änderung des Wirtschaftssicherstellungsgesetzes  Gesetz zur Änderung des Ernährungssicherstellungsgesetzes  Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Sicherstellung des Verkehrs  Gesetz zur Sicherstellung von Arbeitsleistungen für Zwecke der Verteidigung einschließlich des Schutzes der Zivilbevölkerung (Arbeitssicherstellungsgesetz)	
14	18. 7.	Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Israel über projektgebundene Wirtschaftshilfe bis zur Höhe von 140 Mill. DM	Entwicklungshilfe

# 1. Wichtige Wirtschaftsdaten für die Bundesstatistik

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
		Juli	
15	19. 7.	Inkrafttreten des Zwanzigsten Gesetzes zur Änderung des Lastenausgleichsgesetzes (20. ÄndG LAG) vom 15. Juli 1968  Die wichtigsten Verbesserungen:  Anhebung der Kriegsschadenrente und der ständigen Beihilfe für Vertriebene, Kriegssachgeschädigte, Flüchtlinge und Zuwanderer aus der SBZ Deutschl. u. Sowj. Sektor v. Bln.  Einbeziehung drei weiterer Jahrgänge ehemals Selbstständiger in die Kriegsschadenrente  Vorverlegung des Stichtages für die Antragsberechtigung nach dem Lastenausgleichsgesetz für Vertriebene, die aus der SBZ Deutschl. u. Sowj. Sektor v. Bln. in die Bundesrepublik Deutschland übersiedelt sind	Lastenausgleich
16	21. 7.	Verkündung des Gesetzes zur Fortführung des sozialen Wohnungsbaues (Wohnungsbauänderungsgesetz 1968 - WoBauÄndG 1968) vom 17. Juli 1968  Anhebung der Zinsen für öffentliche Baudarlehen, die vor dem 1. Januar 1960 zur Errichtung von Sozialwohnungen bewilligt wurden, auf einheitlich 4 vom Hundert jährlich. Eine sich dadurch ergebende Mieterhöhung darf bei den vor dem 1. Januar 1957 bewilligten Bauvorhaben 0,35 DM, bei den in der Zeit vom 1. Januar 1957 bis 31. Dezember 1959 bewilligten Bauvorhaben 0,30 DM je Quadratmeter nicht überschreiten	Staatseinnahmen Wohnungsbau Mieten
17	25. 7.	Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Indien über Kapital- und Umschuldungshilfe von insgesamt 250 Mill. DM paraphiert	Entwicklungshilfe
18	25. 7.	Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Jordanien über gebundene Kapitalhilfe in Höhe von rd. 73,9 Mill. DM	Entwicklungshilfe
19	26. 7.	Assoziationsabkommen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und den drei ostafrikanischen Staaten Tansania, Uganda und Kenia unterzeichnet	Außenhandel Zölle
20	29. 7.	Gesetz zur Durchführung der gemeinsamen Marktorganisation für Milch und Milcherzeugnisse sowie für Rindfleisch (Durchführungsgesetz EWG Milch und Milcherzeugnisse sowie Rindfleisch) vom 19. Juli 1968	Landwirtschaft Außenhandel Zölle Preise

# 1. Wichtige Wirtschaftsdaten für die Bundesstatistik

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
		Juli	
	29. 7.	<p>Verordnung (EWG) Nr. 804/68 des Rates vom 27. Juni 1968 über gemeinsame Marktorganisation für Milch und Milcherzeugnisse</p> <p>Verordnung (EWG) Nr. 805/68 des Rates vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisation für Rindfleisch</p> <p>Bekanntmachung über die Errichtung der gemeinsamen Marktorganisation der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft für Milch und Milcherzeugnisse sowie für Rindfleisch vom 26. Juli 1968</p> <p>Anwendung der Vorschriften zur Herstellung eines gemeinsamen Marktes für Milch, Milcherzeugnisse und Rindfleisch in allen Ländern der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft. Einführung einer einheitlichen Handelsregelung im Warenverkehr zwischen den Mitgliedstaaten sowie zwischen der Gemeinschaft und Drittländern. Der Schutz der EWG-Märkte ist dadurch an die Außengrenze verlegt; Zölle und Abschöpfungen werden nicht mehr von den Mitgliedstaaten, sondern von der Europäischen Kommission in Brüssel festgesetzt</p>	
21	29. 7.	Beginn des Sommerschlußverkaufs (Ende 10. August)	Handel
22	30. 7.	Fertigstellung der 144 km langen Autobahnstrecke zwischen Bad Hersfeld und Würzburg (Rhönautobahn)	Verkehr
		<u>AUGUST</u>	
23	1. 8.	<p>Gehaltserhöhungen</p> <p>im Einzelhandel in Bayern um 3,2 bis 4 %</p>	Gehälter
24	16. 8.	<p>Lohnerhöhungen</p> <p>im Herrenmaßschneiderhandwerk im Bundesgebiet um ca. 4,7 %</p>	Löhne
25	16. 8.	<p>Verkündung eines weiteren Notstandsgesetzes:</p> <p>Gesetz zur Beschränkung des Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnisses (Gesetz zu Artikel 10 Grundgesetz) (G 10)</p>	

# 1. Wichtigste Wirtschaftsdaten für die Bundesstatistik

Lfd. Nr.	Datum	Ereignis	Mögliche Auswirkungen in folgenden Sachgebieten
		August	
26	23. 8.	Fertigstellung weiterer Autobahnteilstrecken: 36 km zwischen Darmstadt und Viernheim 8 km zwischen Würgendorf und Dillenburg (Teilstück der im Bau befindlichen Autobahn Dortmund-Gießen)	Verkehr
27	28. 8.	Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Pakistan über Finanzhilfe in Höhe von insgesamt 150 Mill. DM paraphiert	Entwicklungshilfe
		<u>SEPTEMBER</u>	
28	1. 9.	Arbeitszeitverkürzung für Arbeiter und Angestellte in der Holzverarbeitenden Industrie und im Handwerk in Hessen von bisher 42 auf 41 Wochenstunden	Arbeitszeit
29	1. 9.	Erhöhung der Beiträge bei einer der größten Ersatzkrankenkassen in der Bundesrepublik Deutschland (ca. 2,7 Mill. Mitglieder) für Pflichtversicherte von 8,5 auf 9,2 % des beitragspflichtigen Arbeitseinkommens, für freiwillig Versicherte je nach Familienstand um 10,-- bis 15,-- DM	Krankenversicherung
30	6. 9.	Swasiland, Großbritanniens letztes Protektorat in Afrika, als souveränes Königreich im Rahmen des Commonwealth unabhängig geworden	Außenhandel
31	13. 9.	Begebung einer Anleihe der Deutschen Bundespost in Höhe von 210 Mill. DM. Zinssatz 6 %, Ausgabekurs 98 %, Laufzeit 10 Jahre. Emission voll untergebracht	Kapitalmarkt

## 2. Klimadaten und vorherrschende Witterung

Monat	Abweichung der mittleren Lufttemperatur in °C vom langjährigen Mittel	Niederschlags- menge	Sonnenschein- dauer	Vorherrschende Witterung
		in % der langjährigen Durchschnitte		
Juli	- 0,6 bis - 1,3	50 bis 120	90 bis 110 <sup>1)</sup>	Im ganzen Bundesgebiet zu kalt. Größtenteils zu trocken, nur im Alpenraum zu naß. Die Sonnenscheindauer lag im Süden und Südwesten meist etwas unter, sonst über dem Normalwert
August	- 0,5 bis - 1,5 <sup>2)</sup>	100 bis 220 <sup>3)</sup>	55 bis 80 <sup>4)</sup>	Im Norden etwas zu warm und größtenteils zu trocken, im übrigen Bundesgebiet allgemein zu kalt und zu naß. Die Sonnenscheindauer lag nur in Norddeutschland über dem Normalwert, sonst weitgehend darunter
September	- 0,1 bis - 0,9 <sup>5)</sup>	140 bis 220	60 bis 90	Im ganzen Bundesgebiet zu naß, sonnenscheinarm und größtenteils zu kalt

1) Norden 100 bis 120 %. - 2) Norden 0,0 bis + 1,6° C. - 3) Norden 40 bis 80 %. -  
4) Norden 90 bis 120 %. - 5) Nördlich des Mains - 0,1 bis + 0,7° C.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt, Offenbach a. Main

## 3. Zahl der Kalender-, Werk-, Sonn- und Feiertage

Monat Vierteljahr	Kalendertage	Werktage		Sonn- und Feiertage
		insgesamt <sup>1)</sup>	darunter Sonnabende	
Juli	31	27	4	4
August	31	27 (26)	5	4 (5)
September	30	25	4	5
3. Vierteljahr	92	79 (78)	13	13 (14)

1) Eingeklammerte Zahlen für das Saarland und die bayerischen Gemeinden, in denen der 15. August (Mariä Himmelfahrt) gesetzlicher Feiertag ist.